

Zusammenfassung Klimarat Wochenende 1 15./16. Jänner 2022

Am 15. und 16. Jänner 2022 traf sich der Klimarat der Bürgerinnen und Bürger erstmals in Wien. Am Samstag wurden die Teilnehmer:innen von **Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundesministerin Leonore Gewessler** begrüßt. Beide betonten die Wichtigkeit des Klimarats. Leonore Gewessler garantierte den Teilnehmer:innen, dass sie sich mit jedem Vorschlag des Klimarats auseinandersetzen werde.

Zunächst lernten die **Teilnehmer:innen einander kennen**: Woher aus Österreich komme ich? Wohne ich in der Stadt oder am Land? Wie ist es mir ergangen, als ich ausgewählt wurde? In einem World-Café diskutierten sie anschließend über **Ziele des Klimarates** und darüber, was ihnen für das gemeinsame Arbeiten an den folgenden Wochenenden wichtig ist. Am Abend wurden die Ergebnisse des World-Cafés von einer Redaktionsgruppe zu einem „Wirkungsmanifest“ und den „Vereinbarungen für's Miteinander“ zusammengefasst.

Der Rest des ersten Tages war den **naturwissenschaftlichen Fakten zum Klimawandel** gewidmet. Der Klimaforscher Georg Kaser beschrieb sehr eindrücklich, wie dringend es ist, Maßnahmen zu ergreifen: „Wenn wir nicht sehr schnell agieren, wird das Leben auf der Erde am Ende des Jahrhunderts nichts mehr mit dem Leben zu tun haben, das wir heute kennen.“ Einige Effekte seien jetzt noch umkehrbar, andere nicht mehr, wie beispielsweise der Anstieg des Meeresspiegels. Bei letzterem gehe es nur mehr darum, wie stark er ansteige, nicht ob. Kaser betonte, dass ein erfolgreicher Weg in eine klimaneutrale Zukunft weit über die derzeitigen politischen Versprechen hinaus gehen müsse. Die Umweltökonomin Birgit Bednar-Friedl wies in einem ergänzenden Beitrag darauf hin, dass wir noch die Wahl hätten. Der Weltklimarat zeige drei Szenarien auf, zwischen denen die Menschheit wählen könne. „Nur mit einem frühen und wirksamen Handeln können wir uns eine Welt mit einem guten Leben erhalten. Und nur so sind auch soziale Verwerfungen beherrschbar“, erklärte Bednar-Friedl. In einer anschließenden Fragen-Antworten-Runde wurden einige wissenschaftliche Begriffe geklärt und einige Themen weiter vertieft.

Am Sonntag wurden das „**Wirkungsmanifest**“ und die „**Vereinbarungen für's Miteinander**“ vom Klimarat beschlossen. Im Wirkungsmanifest hielten die Teilnehmer:innen fest, wozu der Klimarat da ist. Die Eckpunkte des „Wirkungsmanifests“:

- Wir wollen umsetzbare, wirksame, sozial gerechte inhaltliche Vorschläge an die Politik machen.
- Wir wollen Aufmerksamkeit erzeugen.
- Wir wollen einen Bewusstseinswandel in der Öffentlichkeit fördern.
- Wir wollen die Bereitschaft in der Politik für schnelle, wirksame Klimaschutzmaßnahmen erhöhen.

Für ihre **Zusammenarbeit** vereinbarten die Bürger:innen ebenfalls wichtige Grundsätze: Respekt, Offenheit, Toleranz für verschiedene Sichtweisen, Humor als Zutat für ein erfolgreiches Miteinander, Blick aufs große Ganze, generationenübergreifendes Denken, ergebnisorientiertes Arbeiten und sich und andere ermutigen, aktiv zu werden.

Die beiden Dokumente wurden mit der Methode des **systemischen Konsensierens** abgestimmt. Diese Methode ermöglicht es demokratisch abzustimmen, indem die Lösung mit dem geringsten Widerstand gesucht wird. Diese soll auch in weiteren Entscheidungen des Klimarats zum Einsatz kommen.

Anschließend entwickelten die Teilnehmer:innen erste **Zukunftsbilder** eines klimagesunden Österreichs: Wie schaut ein gutes Leben für alle in einem klimaneutralen Österreich des Jahres 2040 aus?

Die Umweltökonomin Birgt Bednar Friedl stellte in ihrem Vortrag den **Beitrag Österreichs zur Klimakrise** dar. Dabei erläuterte sie auch Begriffe wie Emissionshandel oder den Zusammenhang zwischen dem Bruttoinlandsprodukt und den Emissionen. Auf die Frage, ob die Klimaziele wirklich erreichbar seien, meinte sie, dass es jetzt noch gelingen könne, wenn schnell die richtigen Prioritäten gesetzt würden.

In einer abschließenden **Themensammlung** trugen die Teilnehmer:innen ihre Gedanken zu den Themenfeldern Ernährung/Landnutzung, Wohnen/Mobilität und Produktion/Energie/Konsum zusammen. Diesen Themen wird sich der Klimarat an den folgenden Wochenenden widmen.

Das nächste Mal trifft sich der Klimarat am 26. und 27. Februar in Salzburg und steigt in die vertiefte inhaltliche Arbeit zu den Themenfeldern ein.